

II- 6362 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR  
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Z1. 10.001/127-Parl/88

Wien, 2. Jänner 1989

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Mag. Leopold GRATZ

2947/AB

Parlament  
1017 Wien

1989 -01- 12

zu 2988/1J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2988/J-NR/88, betreffend umweltgerechtes öffentliches Beschaffungswesen, die die Abgeordneten Freda Meissner-Blau und Genossen am 14. November 1988 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Grundsätzlich bejahe ich die Notwendigkeit, in verstärktem Ausmaß umweltfreundliche Güter und Produkte seitens der öffentlichen Hand bei Neuanschaffungen zu berücksichtigen; ich möchte jedoch auf die grundsätzlichen Ausführungen der Frau Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie zu diesem Punkt der Anfrage verweisen.

ad 2)

Soweit mir bekannt ist, stammt die zitierte Studie des deutschen Umweltbundesamtes aus dem Jahre 1981 und ist bereits nicht mehr ganz aktuell; zu den einzelnen Detailpunkten verweise ich ebenfalls auf die diesbezüglichen Ausführungen der Frau Bundesministerin Dr. Flemming.

- 2 -

ad 3, 7, 8 und 9)

In der Zentralstelle des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung (Einsatzbereiche Kopier- und Kanzleistellen) beträgt die derzeitige Höhe des Verbrauches an Kopierpapier rund 5 Millionen Blatt, an Hartpost rund 180.000 Blatt, an Kopfpapier rund 90.000 Blatt sowie an Recycling-Kopierpapier rund 1,3 Millionen Blatt.

Zum Recycling-Kopierpapier darf jedoch bemerkt werden, daß sich aufgrund der "stärkeren Wolkigkeit" (resultierend aus wesentlich erhöhtem Holz-, Harz- und Füllstoffgehalt) des Papiers eine schlechtere Tonerübertragung von der Trommel auf das Papier und eine unzureichende Haftung des Toners auf der Kopie ergibt. Die Folgen an den Kopiergeräten sind höherer Tonerverbrauch, Kopiergeräteverschmutzung durch verschleppten Toner, Verschmutzung der Fixierwalzen ("Geisterbilder") und wesentliche Verringerung der Lebensdauer verschiedener Bauteile. Gerätelieferanten schreiben nicht zuletzt aus diesen Gründen die Verwendung von harz- und holzfreien sowie niederfüllstoffgehaltigen Papieren vor.

In der Zentralstelle des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung wurde im Jahre 1986 die Möglichkeit des Einsatzes von Mehrfachkuverts aus Recyclingpapier anstelle von herkömmlichen Papier geprüft. Gutachten von verschiedenen Firmen ergaben, daß Mehrfachkuverts aus Recyclingpapier aufgrund der schwachen Papierstruktur nicht genug strapazierfähig sind; darüberhinaus war der Preis dieser Mehrfachkuverts wesentlich höher als bei solchen aus Normalpapier.

In der Zentralstelle des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung werden außerdem Hygienekrepp-Einweghandtücher aus Recyclingpapier verwendet.

- 3 -

Die Höhe des Einsatzes von Reinigungsmitteln in der Zentralstelle beträgt im Budgetjahr 1988 S 80.000,--. Diese Reinigungsmittel sind als Verbrauchsgüter anzusehende feste und flüssige Mittel (z.B. Autowachs, Chrompflegemittel, Einweichmittel, Seife, Waschmittel, Glasreiniger, Möbelpflegemittel, WC-Sprays, WC-Papier, Reinigungstücher aller Art). Bei der Beschaffung von Reinigungsmitteln wird, soweit dies budgetär vertretbar ist, immer schon auf umweltfreundliche, nicht gesundheitsgefährdende Produkte geachtet.

ad 4,5 und 6)

Zu diesen Punkten der Anfrage verweise ich auf die Ausführungen der ressortzuständigen Frau Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie.

ad 10)

Ein "Umsteigen" auf umweltfreundliche Alternativen kann sicher nur schrittweise und im Einklang mit finanziellen und technischen Erwägungen geschehen, ein exakter Zeitplan ist weder möglich noch sinnvoll. Die grundsätzliche Bereitschaft hiezu habe ich schon unter Punkt 1 ausgedrückt.

ad 11)

Wie eine Rückfrage bei den in Frage kommenden Universitätsinstituten ergab, wird den Belangen der Umweltverträglichkeit der eingesetzten Agrochemikalien großes Augenmerk geschenkt; der Einsatz von Herbiziden ist minimal und wird mehr und mehr ganz vermieden.

ad 12)

In der Zentralstelle sind vier Container für Normalmüll aufgestellt, die täglich entleert werden. Seit 1980 beläuft sich die jährliche Menge an Normalmüll in der Höhe von 200.000 bis 230.000 Liter.

- 4 -

Zusätzlich erfolgt seit Beginn des Jahres 1988 die Entsorgung des Altpapiers in acht vom Magistrat der Stadt Wien zur Verfügung gestellten Papiercontainern, die einmal wöchentlich entleert werden. Die jährliche Altpapiermenge beträgt rund 90.000 Liter.

Darüberhinaus werden auch Altbatterien in der Zentralstelle gesammelt und von der Amtswirtschaftsstelle bei den Problem-entsorgungsstellen der Stadt Wien abgeliefert.

ad 13)

Vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und den nachgeordneten Dienststellen wurden insgesamt 27 Fahrzeuge bis zu 3,5 t, bzw. 1 Fahrzeug von über 3,5 t angeschafft.

Von diesen Fahrzeugen werden 21 mit Diesel betrieben, 7 werden durch eine Katalysatorausrüstung abgasarm betrieben.

ad 14)

Eine lückenlose Erfassung des Einsatzes von Farben, Lacken und Holzschutzmitteln in allen nachgeordneten Dienststellen ist nicht möglich. Ich bin jedoch sicher, daß ökologische Kriterien bei der Auswahl Beachtung finden.

ad 15 und 17)

Ich verweise auf die Ausführungen der hiefür federführend zuständigen Frau Bundesministerin Dr. Flemming.

ad 16)

Solche Weisungen erfolgten in Einzelfällen, meine grundsätzliche Bereitschaft habe ich bereits ausgedrückt.

ad 18)

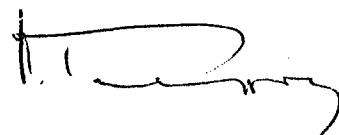
Nein. Die Aufgabe eines umweltgerechten öffentlichen Beschaffungswesens wird in meinem Ressort von den jeweils sachzuständigen Beamten wahrgenommen.

- 5 -

ad 19)

Hier verweise ich auf die Ausführungen des hiefür zuständigen Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten.

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Hans-Joachim Winkelmann".